

„Wir nennen auch keinen Tabellenplatz“

Fußball: SV Bondorf geht weiterhin mit zwei getrennt agierenden Aktiventeams in die nächste Spielrunde

Die Entscheidung ist gefallen: Der SV Bondorf wird auch in der kommenden Runde mit zwei aktiven Mannschaften in der Kreisliga B an den Start gehen.

VON THOMAS OBERDORFER

Nach aktuellem Stand stehen den Bondorfern für beide Teams 40 Spieler zur Verfügung. Unterteilt werden die Mannschaften in jüngere und ältere Akteure, so wie bereits in der nunmehr vor dem Abbruch stehenden Spielrunde 2019/20 der Fall. „In beiden Richtungen gestalten wir das aber durchlässig“, sagt Bondorfs Sportlicher Leiter Stefan Strecker.

Mit einer Mannschaft in Konkurrenz an den Start gehen oder zwei Teams melden? Diese Frage hat die Verantwortlichen des

„Eine Reserve war für viele Spieler von uns kein Anreiz“

Stefan Strecker

SV Bondorf in den vergangenen Wochen bis zum Meldetermin am 12. Juni umgetrieben. Nun ist klar, die Bondorfer werden zwei Aktiventeams melden, die beide in der Kreisliga B spielen. Im Raum stand beim ehemaligen Bezirksliga-Club auch die Überlegung, eine Mannschaft für die Punktspiele zu melden und eine für die Reservrunde. „Eine Reserve war für viele Spieler von uns kein Anreiz, wir hätten etliche Kicker verloren“, sagt Stefan Strecker, Sportlicher Leiter der Bondorfer.

Grundsätzlich kam die Frage nach einer oder zwei Mannschaften auf vor dem Hintergrund, dass die Funktionäre des SV in der ersten Halbserie der aktuell unterbro-



„Unsere Zukunft sind die jungen Spieler“, sagt der Sportliche Leiter des SV Bondorf, Stefan Strecker

chenen laufenden Spielzeit einen enormen Zeitaufwand betreiben mussten, um beiden Teams gerecht zu werden. „Wir mussten viele Fahrten absolvieren“, sagt Stre-

cker, das habe Zeit und auch Kraft gekostet. Der Spielleiter hofft, dass dies in der kommenden Spielzeit anders aussieht. Dann nämlich, wenn beide Teams ihre

Spiele jeweils am gleichen Tag auswärts oder zu Hause bestreiten könnten. „Für uns Verantwortliche wäre das besser. Natürlich kann uns keiner garantieren, dass es auch so klappt“, sagt Strecker.

„Unsere Zukunft sind die jungen Spieler“, betont der für den Sport Verantwortliche beim SV Bondorf, „wir haben etwa 20 Spieler, die 21 Jahre oder jünger sind.“ Um diesen auch weiterhin eine Heimat zu bieten in Bondorf, haben sich er und seine Mitstreiter durchgerungen, zwei Teams zu melden. Der SVB teilt die beiden Mannschaften für die kommende Runde denn auch in Jung und Alt ein. Um die jüngeren Kicker kümmert sich in der kommenden Runde Trainer Gaetano Intemperante, er wird unterstützt von Bora Sen und Lukas Uttner. „Wir erhoffen uns von Gaetano, dass er aufgrund seiner Erfahrung die jungen Spieler fördern und weiterentwickeln kann“, sagt Strecker.

Um das Team mit den älteren Akteuren kümmern sich Johann Weber und Adnan Kartal. Wobei Strecker betont: „Es gibt keine strikte Trennung zwischen den Teams, die Durchlässigkeit ist in beide Richtungen gegeben. Zunächst aber werden wir die Mannschaften in Jung und Alt einteilen.“ Sprich, Akteure der jungen Mannschaft können zu dem Team mit den erfahrenen Spielern stoßen und umgekehrt. Beide Teams sollen getrennt voneinander trainieren. Sollten bei der einen oder anderen Trainingseinheit zu wenige Spieler zur Verfügung stehen, könne sich Stefan Strecker auch ein gemeinsames Training vorstellen. Nach aktuellem Stand stehen dem SV Bondorf für die nächste Spielzeit insgesamt rund 40 Spieler zur Verfügung. Ein sportliches Ziel für die kommende Runde will der Sportliche Leiter nicht benennen. „Uns geht es zunächst um die Entwicklung der jungen Spieler. Wir müssen nicht aufsteigen, wir nennen jetzt auch keinen Tabellenplatz. Wir haben die Weichen für die nächste Saison gestellt, zum Gelingen muss jeder Spieler selbst beitragen“, so Stefan Strecker.

GB-Foto (Archiv): Holom